

Alpenvereinssektion Berchtesgaden

Bericht über die ordentliche Mitglieder=
versammlung am 11. Dezember 1926
abends 8 Uhr im Hotel Krone.

Aus dem vom 1. Vorsitzenden, Herrn Dr. Kollmann, erstatteten Jahresbericht ergibt sich, daß das abgelaufene Jahr in geschäftlicher Hinsicht kein günstiges war, eine Folge teils des lange anhaltenden schlechten Wetters im Sommer, teils der allgemeinen wirtschaftlichen Lage. Die beiden Häuser, Kärlingerhaus und Stöhrhaus, hatten weit weniger Zuspruch wie in vorhergehenden Jahren und die Einnahmen blieben unter der erwarteten Höhe. Auch die Mitgliederzahl der Sektion ist zurückgegangen, von 1123 auf 970. Trotz dieser unerfreulichen Verhältnisse konnte, dank überaus sorgsamer Wirtschaft, die Jahresrechnung ohne Defizit abgeschlossen, sogar ein Überschuß erzielt werden, der zu den Rücklagen für etwaige Fälle besonderen Notstandes fließt. Vier Mitgliedern, darunter Kunsthändler Eugen Richter, Berchtesgaden, konnte das silberne Edelweiß für 25 jährige Mitgliedschaft übermittelt werden. Neun Mitglieder wurden der Sektion durch den Tod entrissen, darunter 4 Berchtesgadener, nämlich die Bergführer Johann Angerer und Gschofmann, der junge Dr. Fritz Föckerer und Buchdruckereibesitzer Max Miller, denen der Herr Vorsitzende warme Nachrufe widmete. Die Versammlung ehrte das Andenken der Verstorbenen durch Erheben von den Sigen. Hierauf erfolgten die Einzelberichte der Herren Referenten für das Stöhrhaus und das Kärlingerhaus. Beide hatten um etwa ein Drittel weniger übernachtende Gäste als im vorigen Jahre. Der Betrieb in beiden Häusern hat zu keinen begründeten Beanstandungen Anlaß gegeben. Über das Rettungswesen erstattete Herr Josef Weiß Bericht. Unsere wackeren Rettungsmannschaften mußten wieder in

einer Reihe von Unglücksfällen tätig sein und haben von neuem ihre Opferfreudigkeit u. bewundernswerte Leistungsfähigkeit bewiesen. Die schwersten Fälle waren die Rettung des jungen Prodingler aus einer 70 m tiefen Höhle im Wagnannkar durch Josef Aschauer und die Errettung des Schellenberger Eishöhlenführers Demel aus der Südwand des Untersbergs. Sein Begleiter Raßler fand den Tod durch Erfrieren in dem Augenblick wo die Rettungsmannschaft in seine Nähe gelangte. Wäre deren Hilfe frühzeitig angerufen worden, so hätte der junge Mann vermutlich lebend aus seiner schwierigen Lage befreit werden können. Aber die erfreuliche Tätigkeit der Jugendgruppe bei Ausflügen und beim Treiben im Jugendheim, der Ligeretalm, erstattete der treu bewährte Führer Hauptsachlehrer Föckerer Bericht. Die Gruppe zählte 38 Mitglieder, davon 7 weibliche. Der neue Obmann der Bergwachtgruppe, Herr Graßl, konnte berichten, daß diese mit nieermügendem Eifer tätig gewesen ist und daß ihm zweifellos ein gutes Stück Verdienst davon zukommt, daß der früher so verbreitete Unfug in den Bergen, vor allem der Pflanzenraub, merklich abgenommen hat. — Den Rechenschaftsbericht erstattete in gewohnter klarer Weise Herr Bezirksbaumeister Wenig. Die Einnahmen beliefen sich hienach auf 21 951,70 RM, die Ausgaben auf 16 371,34 RM., sodaß ein Aktivrest von 5 580,36 RM. bleibt, der mit den im vorigen Jahr erübrigten 9 199,55 RM. zur Rücklage kommt. Für das kommende Jahr sind Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 19 400 Mk. in Aussicht genommen. Dabei bleiben die Mitgliederbeiträge wie bisher auf 8 Mk. bemessen, wovon bekanntlich die Hälfte an den Gesamtverein abzuführen ist. Der Vermögensstand der Sektion am 31. Dezember 1926 betrug 128 424,34 RM. — Dem Vorschlag Herrn Dr. Imhofs, dem Vorstande und den Ausschußmitgliedern warmen Dank für ihre treue Mühewaltung zum Ausdruck zu bringen, entsprachen die anwesenden Herren mit einem kräftigen „Berg Heil!“

